

WS 1776-77.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

er-
dort

601

DE A
601

2012-0889

Gelernte Beyträge

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

67tes Stück.

Mitwochs, den 28. August, 1776.



Anzeige der Vorlesungen und Uebungen, welche in dem Fürstl. Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Sommermesse 1776. bis zur Wintermesse 1777. gehalten werden.

S
DE
A
601

Da die Einrichtung unsers Collegii sich nicht allein in dem Vertrauen, das sie bisher bey dem Publico gehabt, beständig erhält, sondern diese Aufmerksamkeit auf dessen innere vorzügliche Verfassung sich noch immer mehr verbreitet, so ist es auch so vielmehr unsre Pflicht, mit der genauen und zuverlässigen Anzeige der Beschäftigung fortzufahren, die zur fernern Ausbildung des Verstandes und des Herzens der uns anvertrauten Jugend vorzunehmen werden. Auf das bevorstehende halbe Jahr wird diesemnach Der Herr Professor Ordinarius Gärtner nach der bekannten Methode wöchentlich in vier Stunden die Moral vortragen, und solche in einem Jahre endigen. In vier andern Stunden wird derselbe nach der gewöhnlichen Abwechslung seinen Zuhörern die theoretischen

Regeln der Wohlredeneit erklären und solche mit hinlänglichen Beyspielen aus den besten Mustern über die verschiedenen Schreibarten erläutern.

Den Liebhabern der lateinischen Dichtkunst wird er wöchentlich in zwei Stunden aus Horaz Sermonen und Episteln diejenigen erklären, welche für die Zuhörer am lehrreichsten und nützlichsten sind. Zum Privatunterricht bleiben wöchentlich acht Stunden zu verschiedenen Ausarbeitungen in der deutschen Sprache ausgesetzt, und dabey wird sich der Herr Professor nach den besondern Absichten und Fähigkeiten eines jeden seiner Zuhörer richten. In 2 andern Stunden wird die Moral repetirt werden.

Der Herr Professor Ordinarius Ebert wird denen, die sich bisher die Anfangsgründe der griechischen Sprache wohl bekannt gemacht haben, Kes-

nophon's socratische Denkwürdigkeiten, oder wenn ihnen diese noch zu schwer seyn sollten, Epiktets Handbuch nach des Hrn. Hofr. Heyne Ausgabe erklären.

Mit den Geübtern wird er den Parnegyricus des Isokrates zu Ende bringen, und in andern Stunden zur Abwechselung Homers Ilias lesen.

Diejenigen von seinen Zuhörern, welche das Englische treiben, wird der Herr Professor ferner solche Stücke im Moral Miscellany, die ihnen in Absicht auf Inhalt und Schreibart vorzüglich lehrreich und angenehm seyn können, lesen lassen, und sie dabey in richtigen und zierlichen Uebersetzen üben. Bey jeder Gelegenheit wird er auch seine Zuhörer, wie bisher zur gründlichen Erlernung anderer sowol alter als neuer Sprachen zu ermuntern suchen, und solche Anmerkungen einstreuen, welche dieses Studium erleichtern und verkürzen. Mit denen die schon weiter gekommen sind, wird derselbe in Erklärung der Thomsonschen Jahreszeiten nach seiner gewöhnlichen Methode fortfahren. Die übrigen Stunden sind dem Unterricht der hier studirenden Engländer in der deutschen Sprache gewidmet.

Der Herr Professor Ordinarius Zacharia liefert wöchentlich vier Stunden über Hrn. Batteux Cours de belles lettres. Er wird nach Anleitung desselben die Theorie der schönen Wissenschaften, die er mit ausgesuchten Beispielen aus ältern und neuern Schriftstellern erläutert, erklären; die Vorlesungen darüber werden diesmal von neuem angefangen.

In vier andern Stunden wird derselbe sein Zeitungscollegium fortsetzen. Beym Vortrag der neuesten Staatsbegebenheiten wird er nicht ermangeln das nöthige aus der Geographie und Staatsengeschichte mit anzuführen.

Mittwochs und Sonnabends trägt er die Mythologie nach einigen Heften vor und erläutert dieselbe mit ausgesuchten Stellen aus den ältern Dichtern.

Außerdem bleiben bey demselben noch wöchentlich zehn Privatstunden ausgesetzt, die er nach den Wünschen und Bedürfnissen der Zuhörer einrichten wird; vornemlich ist er bereit denen nützlich zu seyn, die durch eigene Versuche in dieser oder jener Dichtungsart sich üben wollen; oder die, wenn es Ausländer sind, eine hinlängliche Kenntniß von dem Zustande der deutschen Literatur zu erhalten wünschen.

Der Herr Professor Ordinarius Schmid wird in vier Stunden, die den Betrachtungen über die wichtigsten Religionswahrheiten gewidmet sind, nach der bisher beobachteten Lehrart, die Kenntnisse, die uns die Vernunft von Gott und seinen Eigenschaften und von denen daraus fließenden Pflichten des Menschen und seiner großen Bestimmung gewährt, abermals vortragen, die höhern Wahrheiten der Offenbarung darauf gründen, und sie zur Verbesserung des Herzens, zur Ermunterung eines unsträflichen Wandels, und zur frohlichen Aussicht in die Ewigkeit vorzüglich anwenden. Es wird das gedruckte Glaubensbekenntniß des Durchl. Prinzen Leopold hiebey zum Grunde

Grunde gelegt und diese Arbeit mit dem bevorstehenden halben Jahre geendigt werden. In den vier Stunden der Vorlesungen über die Röm. Schriftsteller mit den geübtern Zuhörern hat derselbe die Tusulanischen Fragen des Cicero, die drey ersten Bücher der römischen Geschichte des Livius, das siebente und achte Buch des Silius Italikus, einige Stellen aus dem Sallustius und aus der Naturgeschichte des ältern Plinius ausgewählt, und wird diese Stücke hin und wieder mit philologischen und antiquarischen Anmerkungen erläutern.

Die Vorlesungen über den römischen Styl wird er nach Anleitung des Lehrbuchs des Heineccius in zwey andern Stunden fortsetzen, und, wie bisher geschehen, praktische Übungen damit verbinden. In 4 Stunden der Privatvorlesungen über die leichtern lateinischen Schriftsteller wird der Hr. Professor die Geschichte des Curtius vom achten Buche an fortsetzen, alsdann zum Phaedrus übergehen und aus dem Nepos, Ovid und den Briefen des Cicero wechselseitig diejenigen Stücke erklären, die am meisten unterhaltend und der Stärke der Zuhörer in der lateinischen Sprache vorzüglich angemessen sind.

Den Cäsar vom Gallischen Kriege wird er in vier andern Privatvorlesungen vom vierten Buche an zu erklären fortfahren und die Grundsätze der lateinischen Sprache, wenn es verlangt wird, wiederholen, auch will er in zwey andern Stunden die Geschichte der sämtlichen römischen Schriftsteller und ihrer theils verlohrnen theils noch vor-

handenen Werke vortragen, und Proben von eines jeden Schreibart geben.

Der Prof. Ordin. Schmidt Obiseldack wird wöchentl. in 4 Stunden die allgemeine Geschichte fortsetzen, und mit diesem Semester endigen; auch wird von ihm in 4 andern Stunden die europäische Staatengeschichte nach dem Achenwallischen von Murray herausgegebenen Handbuche fortgesetzt, und wöchentlich in 2 Stunden wird derselbe ein Repetitorium über die Staatshistorie aufstellen. In seinen Privatvorlesungen wird der Hr. Prof. wöchentlich in 4 Stunden die Statistik; und in 4 andern Stunden die Geographie vortragen; beyde Collegia werden mit diesem halben Jahre geendigt; überdies will er die Universalhistorie wöchentlich in zwey Stunden wiederholen.

Der Hr. Prof. Ordin. Zimmermann wird wöchentl. in 4 Stunden Geometrie und Trigonometrie nach Kästners Handbuche vortragen.

Mittwochs und Sonnabends giebt er in zwey Stunden in der Algebra Unterricht, und an eben diesen Tagen wird derselbe über die Naturhistorie nach Erlebens Handbuche Vorlesungen halten.

Von seinen Privatvorlesungen sind acht Stunden wöchentlich über die Naturlehre für die hier studirende Engländer bestimmt und in zwey andern Stunden wird er sich mit der allgemeinen oder physikalischen Geographie beschäftigen.

Der Herr Professor Ordinarius Tünzel wird wöchentlich in vier Stunden das römische Recht nach Heineccius Institutionen erklären, und in den Stunden, welche zum repetiren ausgesetzt sind, will er den Justinianischen Text von seinen Zuhörern herlesen und erklären lassen, auch dabey examiniren. In andern 4 Stunden trägt derselbe das Natur- und Völkerrecht nach dem Achenwallischen Lehrbuche vor. — Ein zwöstündiges Collegium ist für eine kurze Geschichte der vornehmsten in Deutschland üblichen Rechte bestimmt, wozu er geschriebene Sätze mittheilet und solche erläutert.

In den Privatvorlesungen wird er mit den Geübtern einen Cursum über die vornehmsten in Deutschland üblichen Rechte anstellen, und dabey das Nettelbladtische System zum Grunde legen.

Vier andre Stunden sind für die griechischen und römischen Alterthümer nach Moldenhamers Handbuche bestimmt.

Zur Aufklärung der deutschen Alterthümer und ältesten einheimischen Rechte hat derselbe zwey andere Stunden wöchentlich ausgefetzt, worin er seinen Zuhörern ausgefuchte hier einschlagende Stellen aus griechischen und römischen Autoren erklären, und Tacitus Buch de moribus Germanorum ganz erläutern wird.

Der Herr Professor Ordinarius Eschenburg liest im bevorstehenden halben Jahre Mittewochs und Sonnabends die phisosophische Geschichte nach, eigenen Heften als einen Theil der bisher vorgetragenen Litterarhistorie, der aber ausführlicher wie die übrigen wird vorgetragen werden, und daher auch von denen genützt werden kann, die jene Vorlesungen nicht gehöret haben.

Am eben diesen Tagen wird derselbe auch die Logik nach Feders Handbuche vortragen.

Der Herr Professor Ordinarius Mauvillon wird in den Vormittagsstunden fortfahren seine Zuhörer mit den Anfangsgründen der französischen Sprache nach Anleitung seiner eigenen Grammatik zu beschäftigen; er wird mit dem theoretischen das praktische verbinden, kleine Uebersetzungen machen und Stellen aus guten Autoren lesen lassen; in Nachmittagsstunden wird derselbe Briefe in die Feder dikiren, die so abgefasset sind, daß sie beantwortet werden müssen; seine Zuhörer werden alsdenn die Antworten machen, und ihm solche zur kritischen Beleuchtung überreichen.

Zur französischen Conversation bleiben die Stunden auf Mittewoch und Sonnabend festgesetzt. Dessen übrige Privatstunden werden nach dem Verlangen und Bedürfniß der Zuhörer eingerichtet.

Herr von Gartinara Lehrer der italiänischen Sprache wird in den vier ersten Stunden die Anfangsgründe nach der gewöhnli-

chen Methode vortragen; zunächst will er einige Stücke aus Goldoni's erkeu, Leipziger Ausgabe, übersetzen lassen.

In den vier andern öffentlichen Stunden läßt derselbe Stücke aus de. u. Metastasio übersetzen, und seine Zuhörer nach ihren Fähigkeiten eigene Ausarbeitungen machen.

In seinen übrigen Privatvorlesungen wird er solche Schriftsteller und eine solche Lehrart wählen, als es die verschiedne Fertigkeit seiner Zuhörer erfordert.

Der Herr Artillerielieutenant Moll wird in vier Vormittagsstunden wöchentlich Beldors Cours des Mathematiques erklären, und zwey andere Stunden wendet er wöchentlich dazu an, seine Zuhörer, die sich mit der praktischen Messkunst beschäftigen, in Zeichnungen allerley Arten von Rissen zu üben.

Im Zeichnen wird Herr Oeding in diesem Semester hauptsächlich das Nachzeichnen der Antiken zum Augenmerk nehmen; das übrige bleibt bey der vorigen beliebten und nützlichen Einrichtung.

Auch wird der Herr Hofsprachmeister Gregoire den hier studirenden Engländern welche von der deutschen Sprache noch nichts verstehen, Unterricht im Französischen geben.

Im Reiten giebt der Hr. Stallmeister Dichelten Unterricht. Im Fechten der Herr Hofschdtmeister Parson; dieser wird auch außer den bisherigen öffentlichen Stunden noch vier Stunden wöchentlich Privatunterricht ertheilen. Im Tanzen unterweist der Herr Balletmeister Duprée. Im Dreckseln giebt Herr Hofdrechsler Heise Unterricht.

Auch werden diejenigen welche in Kaufmannsrechnungen, und im Buchhalten Unterweisung verlangen, denselben hier auf vollständigte erhalten können.

Zur Erlernung der Musik sind hier auf den vornehmsten musicalischen Instrumenten die berühmtesten und geschicktesten Lehrer vorhanden.

Die Bibliothek wird der Herr Professor Tünzel als Bibliothekar Mittewochs und Sonnabends von 1 bis 3 Uhr offen halten, damit sich die Studiosi eine nöthige Bücherkenntniß erwerben können.

